

dr Zwi-Räppler



Alti Garde

Clique-Bulletin Nr. 29/2015

Inhaltsverzeichnis

	Seite
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	3
<i>Bricht vom „Obmaa“</i>	4 - 8
<i>Bricht vom Wagenbau</i>	9
<i>Anlässe 2015</i>	10 - 13
<i>Fasnachtsbericht 2015</i>	14 - 18
<i>Bericht des Zugchefs 2015</i>	19
<i>Verschiedenes</i>	20 - 21
<i>Fanshop</i>	22 - 23
<i>Protokoll der 29. ordentlichen Generalversammlung</i>	24 - 28
<i>Vorankündigung</i>	29
<i>Termine 2015/2016</i>	30
<i>Wichtige Adressen</i>	32



Bricht vom „Obman“

Liebe Fasnachtsfreundinnen und –freunde,
Liebe Aktive und Passive,

In den vergangenen Jahren hatte mein Bericht jeweils etwas Routinehaftes, ist doch das Vereinsjahr durch das Hauptevent Fasnacht geprägt sowie unseren regelmäßigen Events. Dieses Jahr war alles ein bisschen anders. Erstmals hatten wir einen grossen, internen Streit, der zum Ausschluss eines Mitgliedes führte. Ihr habt den Streit auch mitgekriegt mit Demissionen und dann wieder mit den Rücknahmen der Demissionen. Gerne hätten wir diese Streitereien intern behandelt, aber leider ging dies nicht mehr. Bis auf einen einzigen Austritt habt Ihr uns alle die Treue gehalten. Das zeigt uns, dass wir richtig gehandelt haben.

An dieser Stelle möchte ich aber betonen, dass diese Krise, als es um die Existenz unserer Clique ging, auch hat zusammenrücken lassen. Die Aufgaben mussten neu verteilt werden, unter Zeitdruck neue Mitglieder gefunden werden und mit zeitlichem Rückstand die Fasnacht vorbereitet werden.

Dies gelang uns ausgezeichnet. Jeder bemühte sich konstruktiv tätig zu sein, die Meinungen der anderen Mitglieder wurden respektiert und man versuchte gemeinsam Lösungen zu finden. Vielleicht half da auch unser neues Domizil im Elsass im Weiler „Le Klepferhof“. Wir sind von der Familie Jenny ausgezeichnet aufgenommen worden, und es harmoniert auch mit unseren Wagenbaunachbarn den „Gnillefäger“.

Der Wagenbau verlief in bemerkenswerter Harmonie. Beachtet dazu auch den separaten Bericht von **Benni**, der sich als **Koordinator Wagenbau** zur Verfügung gestellt hat, obwohl für ihn - bedingt durch seinen unregelmäßigen Dienst als Tram- und Buschauffeur - die Belastung recht hoch wurde.



..Roberto..



..Marco..



..Franz..

Wie in der letzten Nummer schon angekündigt, ist **Marco Orifici**, ein Zimmerkollege von Benni aus dem Claraspital, neu zur Clique gestossen. **Franz Zahner**, der bei uns auch schon als Helfer gewirkt hat und mit Yannick einen Vortrab gebildet hat, hat sich dazu entschlossen, auf den Wagen zu steigen. Das ist insofern nicht selbstverständlich, da er in Kaltbrunn wohnt und für den Wagenbau lange Wege in Kauf nehmen muss. Last not least komplettiert **Roberto Wolpert** die Gilde der Aktiven und hat wie seinerzeit Muhammad Ali die Regel „they never come back“ durchbrochen! So durften wir die Fasnacht in Vollbestand in Angriff nehmen.

So wuchs auch wieder die Vorfreude auf die Fasnacht. Nach einem feuchten Start am Montag wurde es mit jedem Tag besser und wir hatten eine tolle Fasnacht zusammen. Bitte beachtet auch hierzu die separaten Berichte. An der Fasnachtssitzung zeigte sich rasch, dass alle Aktiven unter diesen neuen Voraussetzungen gerne weitermachen werden. So darf ich aus Überzeugung feststellen: Wir sind zurück auf der Spur!

Dieses Jahr war das Fasnachts-Sujet ein bisschen anspruchsvoll und von aussen nicht so leicht zu erfassen wie auch schon. „**Mir sinn offline**“ lautet die an sich klare Botschaft und richtet sich gegen die „**Social Media Syych**“, die überall grassiert. Ein Thema, das nicht nur in Schulen aktuell ist, sondern mittlerweile auch die Erwachsenenwelt voll erfasst hat. Wer es nicht glaubt, soll mal durch einen vollen Pendlerzug schlendern...!



Das Spezielle an unserem gemeinsamen Zug mit den **Alten Glaibaslern** war die Umsetzung. Wir sind als sogenannte **Steampunks** aufgetreten. Dies ist eine Subkulturbewegung, die den alten Zeiten nachtrauert, wo alles noch gut fassbar war. Dominiert haben Dampfmaschinen und Gas. Entsprechend haben wir unseren Wagen gestaltet. René hat in fleißiger Heimarbeit riesige Zahnräder aus Holz gesägt und diese mit hölzernen Pleuelstangen verbunden. Vorne und hinten haben wir Dampfkessel montiert. Wir selbst sind in schicken Kunstledermänteln aufgetreten, die sich am Montag auch als sehr regenabweisend erwiesen haben und trotz Unkenrufen auch schön warm gegeben haben!! Im Ausgang haben wir auch unsere schwarzen Zylinder aufgesetzt. Unser Auftritt hatte etwas Würdevolles, Aristokratisches. Unter zunehmendem Alkoholeinfluss verlor sich allerdings das steife Gehabe etwas, und wir mutierten zu normalen Fasnächtlern. Trotz, oder gerade weil wir nicht wie typische Waggis aussahen, waren wir überall ein Blickfang, wo wir auch erschienen. Die Leute haben sich nach unserem Sujet erkundigt und gefragt, was das Tenue zu bedeuten hat.



... e typische „Steampunker ...

Erfreulicherweise hat das Fasnacht-Comité diese Zusammenhänge auch begriffen, was bei diesem Gremium alles andere als selbstverständlich ist und hat uns trotz insgesamt rückläufigen Blaggeddenverkauf mit einer für uns ausgezeichneten Subvention bedacht.

Auch die Wagenausstellung auf dem Kasernenplatz war wieder ein grosser Erfolg. Wir hatten Angst, dass nach dem Jahrhundert-Prachtstag bei unserer Premiere dieses Jahr die Ernüchterung folgen würde. Doch nach dem verhaltenen Montag haben uns die Wettergötter einen durchaus akzeptablen Dienstag beschert. Wir danken allen Freunden, die uns aufgesucht haben und das fette Sparschwein ordentlich mit Spenden gefüllt haben.



... am Zyschtig uf dr Kaserne ...

Der Mittwoch ist dann der schönste Fasnachtstag gewesen. Dies hat auch alle Aktiven bewogen, länger auf der Gasse zu bleiben als auch schon. Erstmals liefen wir kurz vor dem Endstreich zu fünft in das **Schiefe Eck** ein und nahmen bei unserem Passiven René „Poisson“ Fischler noch einen der legendären „schiefe Kaffi-Luz“. Dies zeugt einerseits vom nach wie vor guten Fitnessstand der „alten Garde“, aber auch vom neu gefundenen Kitt in der Clique. So hat eine Fasnacht, die wettermässig ein Steigerungslauf war, einen tollen Abschluss gefunden.

Nun nahen bald die Sommerferien. Aber bevor Ihr in den wohlverdienten Urlaub verreist, sei nochmals auf das Finanzielle verwiesen. Dem Zwairäppler liegt auch der Einzahlungsschein für Euren Beitrag als Passive bei. Ich danke Euch schon im Voraus für das fleißige Einzahlen. Dank der tiefen Teuerung und unserer Ausgabendisziplin können wir den Beitrag auf CHF 30.-- belassen.

An dieser Stelle möchte ich auch schon auf unseren **Grillplausch am Sonntag, 30. August**, aufmerksam machen. Er findet am traditionellen Ort, beim Eisweiher Riehen, statt. Der Anlass ist gleichzeitig das Geburtstagsfest unseres **nimmermüden René**, der so seinen **65. Geburtstag** begehen will. Er verzichtet auf Geschenke und lässt die Einnahmen der Clique zukommen. Dies ist typisch für die Geisteshaltung unseres „Böbber“, welcher noch ein Fasnächtler aus altem Schrot und Korn ist. Seine Verdienste sind an dieser Stelle zu recht schon mehrfach gewürdigt worden. Nicht zuletzt auch für die Redaktion dieser Broschüre, die ihr jetzt in den Händen hält!

Mit diesen Worten entlasse ich Euch in den Sommer. Wir Gyzgnäbber wünschen Euch allen erholsame Ferien und bis bald.



Dr Obmaa

Eure Urs

Bericht vom Wagenbau

Koordinator und Zugchef Bernhard Schwab zur Fasnacht 2015:

Nach der ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. November 2014, als ich als neues Vorstandsmitglied und Koordinator des Wagenbaus und Zugchef ernannt wurde, war nun am 22. November 2014 der 1. Wagenbau an unserem neuen Ort im Elsass, bei der Familie Jenny, 51 Rue de Hegenheim in F-68220 Hagenthal le Bas.

Von der Bestandesaufnahme vom 25. Oktober 2014 wussten wir, was an Materialien und auch an Werkzeugen bereits dort war. Nun ging es darum, mit zusätzlichen Werkzeugen und Maschinen die Tagesarbeiten zu koordinieren. Persönlich versuchte ich, an den jeweiligen Arbeitstagen die Arbeiten und alles andere per Mail mitzuteilen. Wir setzten uns nun an jedem Bautag unsere Ziele, die mehrheitlich erreicht wurden. An den insgesamt 10 Bautagen, die in der Zeit von 10'00 Uhr bis max. 16'30 Uhr stattfanden, freute mich besonders, dass alle Beteiligte also Urs, René, Bruno, Yves, Marco, Franz, Roberto und der Schreibende, also jeder sein Bestes mit Ideen bei der Arbeitsvorbereitung und bei den Arbeiten selbst gab. Einen grossen Dank gebührt aber unserem René, der bei sich zu Hause in unzähligen Stunden die Zahnräder, Pleuelstangen, Fässer und anderes ausgesägt, bemalt und die Sujetschilder vorbereitet hatte. Zudem hat er die Farben, Schrauben und Muttern, die wir jeweils benötigten, eingekauft und zum Bauplatz gebracht sowie natürlich auch die benötigten Maschinen.

Der Schreibende überraschte jeweils alle an den Bautagen, indem er in der Mittagspause etwas Feines zum Essen bereitstellte. So konnte sich jeder von 12'15 Uhr bis 13'00 Uhr auch mal eine Pause gönnen. Unser Wagen nahm so von Samstag zu Samstag mit den Farben, Dekorationen usw. immer mehr Gestalt an. Was daraus entstanden war, konnte dann ja an den 3 Fasnachtstagen ansehen und bestaunen. Ein grosse logistische Aufgabe war dann auch die Überführung des Traktors, welche mit der Mithilfe von René geschah, der Bau der Traktorverschalung oder eben dann auch die Überführung unseres Zuges am Sonntag zur BVB Garage Rankstrasse in Basel, wo dieser dann bis Montagmorgen eingestellt werden konnte.

So nun mache ich mit dem Bericht des Wagenbau-Koordinators Schluss, möchte es aber nicht unterlassen, allen Aktiven zu danken für eure Ideen und tollen Arbeitseinsätze. Es hat Spass gemacht. Aber auch einigen Anderen wie Felix Willaredt, Oliver Wipf und auch Steven Vogt gebührt unser Dank, die an Wagenbautagen, an der Traktorverschalung oder bei der Überführung mitgeholfen haben.

Der Wagenbau-Koordinator

Benni Schwab

Anlässe

1. Mai-Bummel



Man traf sich am 1. Mai früh morgens (man wollte ja nicht den 1. Mai-Demonstranten in die Quere kommen) im Restaurant „zum Schiefen Eck“ zu Kaffee und Gipfeli. Wir durften insgesamt 22 Teilnehmer begrüßen, was doch recht ansehnlich war. Weiter ging es dann mit dem 55er-Bus nach Haltingen zum Bahnhof der Kandertalbahn.

Dort angekommen, wurde uns mitgeteilt, dass es wegen einer technischen Störung eine Verspätung gibt. Nun konnte ich zur Überraschung aller, mein Geheimnis lüften, warum ich einen Rucksack bei mir hatte. Ich zauberte daraus für alle ein Sandwich, hellen und dunklen Rebensaft, sowie für die Minderjährigen einen Orangenjus hervor. Und dann kam das Kanderli. Wir stiegen ein und die meisten versorgten sich sofort mit einem Bierli. Als wir in Kandern ankamen, fing es leicht an zu regnen, was uns veranlasste den Schutz einer nahegelegenen Gaststube aufzusuchen. Da nun die Zeit zum Mittagessen drängte, begaben sich die Unentwegten auf eine kleine Wanderung durch die Wolfsschlucht nach Hammerstein. Ein paar andere, welche nicht gut zu Fuss waren oder bereits schon ein wenig den Alkohol spürten, nahmen das Kanderli zurück nach Hammerstein.

Die beiden Gruppen trafen sich dann wieder im Landgasthaus Bahnhöfli. Das Mittagessen durften wir dann in einem alten Zugwagen einnehmen. Nach gemütlichem Beisammensein, nahmen wir dann den 55er-Bus und fuhren zurück an den Clara-platz. Die Standhaftesten kehrten nochmals ins „Schiefe“ ein, wo uns René „Fisch“ Fischler zum Abschluss eine Runde spendierte.

Clique-Grümpeli



Das letztjährige Cliquen-Grümpeli fand Samstag und Sonntag, 28. und 29. Juni 2014 auf der Schützenmatte in Basel statt.

Am Samstag musste sich unser Team in Vorrundenspielen für die Finalrunde am Sonntag qualifizieren. Das wurde dann auch erfolgreich geschafft. Leider konnte unser Team dann am Sonntag nicht in die Halbfinal-Spiele eingreifen. Schlussendlich hat das eine oder anderes Goal unserem Team gefehlt.

Die Mannschaft stellte sich wie folgt zusammen:

Von den Aktiven;

Bruno (Organisator und Goalie), Frug, Yannick und Yves

Gäste:

Michi (Freund von Janine), die Kollegen von Frug: Daniel, Emanuel und Luc

Metzgete



Am Samstag, 8. November 2014 fand die allseits beliebte Metzgete bei Peter Strübin in Maisprach statt. Nachdem sich in den vergangenen Jahren die Rückkehr zum Mit-tagstermin bewährt hat, blieben wir dabei und haben die Metzgete über Mittag genos-sen.

Die sportlichen Teilnehmer trafen sich um 10.10 Uhr in der Schalterhalle SBB. Man fuhr mit dem Zug nach Rheinfelden und von dort aus mit dem Bus nach Magden. Diese Kurzwanderung hat ca. eine Stunde in Anspruch genommen. Die Wanderer wurden beim Eintreffen bei Strübis durch die bereits anwesenden Nichtwanderer (sprich: nicht sportlichen!) herzlich per Glasschwenken begrüsst. Auch die Wanderer nahmen noch einen!

Die Metzgete war wieder vorzüglich. Gegen Abend, d.h. nach Genuss etlicher Reben-säfte, Eier-Kirschs oder Metzgerkaffees begab man sich dann wieder langsam nach Basel.

Racletteplausch



... dr Cliquekäller vo dr AGB ...

Unser traditioneller Raclette-Plausch fand dieses Jahr am 31. Januar wieder im Cliquenkeller der AGB (Alti Glaibasler) an der Hammerstrasse 71 in Basel statt. Dieser beliebte Anlass ist ideal um sich gemeinsam auf die kommende Fasnacht einzustimmen.

Ab 18.30 Uhr trafen die ersten Gäste ein. Insgesamt durften wir 23 Teilnehmer begrüßen.

Nach einem Einstimmungs-Apéro mit Prosecco und Knabberzeug, ging man dem Käse zu Leibe. Die „Käseabstreicher“ der AGB, welche uns auch vortrefflich bedienten, kamen arg in Schwitzen.

Mit Kuchen und Kaffee, oder sogar einem kleinen Schnäpschen, wurde dann dieser gemütliche Abend beschlossen

René

Fasnachtsberichte 2015

Montag, 23.02.2015

Da ich das erste Mal als aktiver Fasnächtler mitmachen würde, waren meine Anforderungen auch nicht so hoch, da ich nicht genau wusste, was auf mich zukommen würde. Ich hatte dementsprechend auch nicht so ein grosses Lampenfieber gehabt, aber auch meine private Situation liess auch kein spezielles Feeling aufkommen.

Ich folgte den Einweisungen meines „Fasnachts-Götti“ Benni, der mir diverse Ratschläge und Empfehlungen gab. Was ich gemerkt habe ist, dass alle sehr offen und auch sehr hilfsbereit sind. Niemand lässt einen im Stich in unserer Clique. Dies fand ich sehr wohltuend. Zusätzlich kommen auch noch die Erfahrungen, die ich während des Wagenbaus gemacht habe. Mein Rücken wurde gestärkt und das Vertrauen, welches ich in der Clique gesucht habe wurde mir auch entgegengebracht.



... voll in Ägdschen! ...

Am Montag, 23.2.2015 besammelten wir uns vor dem **Fair & Square Pub** in Basel, wo die Beladung des Wagens stattfinden sollte. Leider mussten wir lange warten, da die Ware irgendwie wegen eines Zwischenfalls sehr spät kam. Nachdem das Material gekommen ist, packten alle an und wir beluden den Fasnachtsanhänger. Was ich gemerkt habe ist, dass jeder von uns seine Variante und Ideen hatte, wie es bei seinen Kisten sein sollte und das fand ich schön. Als wir fertig waren, gingen wir alle zusammen Mittagessen und dann redeten wir über das weitere Vorgehen oder über allgemeine Sachen.

Nach dem Mittagessen ging es dann langsam so los und da bekam ich das richtige Lampenfieber doch noch. Endlich geht es los und nun bin ich ein Teil von dieser Fasnacht 2015. Ich lernte auch sehr viele andere Leute kennen von der AGB und das fand ich auch sehr schön, obwohl ich einige auch an anderen Anlässen schon gesehen habe. Um 13:30 Uhr, als ich auf dem Wagen war und die ersten paar 100 Meter gefahren waren, musste ich mich erst zurecht finden mit meiner Larve, die ich halt vorher nur probeweise angezogen hatte. Aber dann so nach ca. 5 – 10 Min. fühlte ich mich wohl drin und dann beobachtete ich mit grossen Augen hinter meiner Larve, die vielen Leute, die am Strassenrand standen. Ich fing an in kleinen Mengen die Orangen, Konfetti und noch vieles anderes zu verteilen. Die erste Pause kam für mein Gefühl sehr schnell, vielleicht weil ich noch nicht so viel rausgegeben hatte, aber dann, als es wieder losging, hatte ich so Spass, dass ich bei der zweiten Pause und sogar am Ende des ersten Fasnachtstages gar nicht mehr aufhören wollte. Da hatte ich mich schon so sehr befreundet mit meiner Larve und meinem Kostüm. Schade, dass es den ganzen Nachmittag regnete, aber so gegen 16:30 Uhr schien die Sonne, und das war richtig schön. Da hatten alle noch mehr Freude und die Stimmung stieg noch höher als bis jetzt schon. Ich gab auch grössere Mengen raus an Orangen und insbesondere an Konfetti. Da hatte ich sehr viel Spass daran. Meine Sprüche wurden besser und die Hemmungen waren wie verfliegen und ich kannte mich selber nicht mehr.

Am Abend beim Apéro habe ich dann mitgeholfen und auch noch sehr viel getrunken, wie auch während des ganzen ersten Fasnachtstages. Ich habe mich in der Begeisterung ein bisschen mit der Menge überschätzt und am Abend, als ich zu Hause ankam, wusste ich nicht mehr, wie ich ins Bett gekommen bin!

Aber bevor ich soweit komme, erzähle ich noch ein bisschen vom Abend. Nach dem Apéro sind wir dann alle zusammen Nachtessen gegangen und wie schon gesagt, war da meine Euphorie (wegen meines Trinkens) so gross, dass ich bei einer schwachen Guggenmusik im Restaurant laut pfeifen musste. Das empfanden diverse Mitglieder von uns als nicht so gut, was ich auch sehr wohl verstehen kann. Nach dem Nachtessen gingen wir alle zusammen, bis auf ein paar wenige, die sich entschuldigt haben, weiter ins Nachtleben dieser Fasnacht 2015. Das fand ich auch sehr spannend und so gegen 01:00 Uhr am Morgen ging ich dann in der Verfassung nach Hause, wie ich schon vorher beschrieben habe. Diese Erfahrung sagte mir, dass ich mich kontrollieren und die richtige Menge an Alkohol durch den ganzen Tag verteilen müsste und auch Kräfte schonen sollte insbesondere für den letzten Tag.

Dienstag, 24.02.2015

Heute Morgen stand ich zum Glück ohne Kopfweh, aber mit einer sehr schlechten Stimmung im Magen auf. Aber das ging schnell weg im Verlaufe des Tages. Ich ging dann so gegen 10:30 Uhr zur Kaserne, wo ich Benni geholfen habe, die Wagenausstellung vorzubereiten. So gegen die Mittagszeit begannen wir zu grillen und div. Freunden, Kollegen und Bekannten konnten wir eine Wurst oder ein Stück Fleisch vom Rost servieren. Ich habe auch einen paar Fotos vom Wagen gemacht, denn ich wollte festhalten, wie alles aussah, nachdem wir (Benni, Yves, Roberto, Franz, Bruno, Urs und René) so viel Zeit in ihn gesteckt hatten. Ein grosses Dankeschön auch an René, der sehr viel Zeit investiert hat für kleine Details, die auch mit sehr viel Aufwand verbunden sind. Dann so gegen 16:30 Uhr habe ich die Kaserne verlassen und bin weiter mit meinen Kindern Richtung Grossbasel gegangen und habe noch die Fasnacht mit ihnen genossen.

P.S.:

Es ist und bleibt eine schöne Erinnerung, die ich nicht mehr vergessen werde und ein Danke auch an Benni, der mich moralisch und auch allgemein sehr unterstützt hat.



Marco Orifici

Mittwoch, 27.02.2015

Bei strahlendem Himmel trafen wir uns bei der Kaserne bim Waage um diesen zu beladen. Anschliessend war die Überführung an den Messeplatz unter der Führung von Benni und Sämi vorgesehen.

Beim Restaurant zum alten Warteck trafen wir uns, leider vermutlich zum letzten Mal (Abriss dieser Traditionsbeiz) zum gemeinsamen Mittagessen. Bei mir kam zwischenzeitlich etwas Nostalgie auf, als ich die fehlenden Setzkästen oder Blagettenvitrinen vermisste!



Punkt 13:30 startete der Cortège und ich genoss bei unserem Wagen die kurze passive Situation. Kurz nach 14:10 war der Abmarsch hinter der AGB via Clarastrasse > Üsseri Route, über die Webergasse und die Mittlere Brücke. Ich genoss an diesem Tag die vielen Zuschauer und Kinder und kam mit dem „Auswurf“ fast nicht mehr nach. Nebenbei wollte ich ja noch die Räpplikane benutzen. Obwohl ich unter dem Kostüm gehörig schwitzte, verpflegten wir uns an der Schiffflände hinter der Spiegelgasse unter der gastronomischen Leitung von Benni vorzüglich. Es fehlte an nichts! Bravo Benni!

Via Markplatz – Falknerstrasse – Barfi – Steine gelangen wir an die Theaterstrasse vor dem Schauspielhaus, wo der Wagen mit Traktor an der Heuwaage gewendet wurde. Es gab während den Verpflegungspausen immer wieder Gelegenheit sich mit Passanten oder auch Freunden zu unterhalten und unseren Wagen vorzustellen.

Im Raum des Wettsteinplatzes endete um ca. 18:00 unser diesjähriger Cortège, aber nicht bevor wir eine intensive Ausleerete veranstalteten. Ich hatte noch viele Orangen und Röppli übrig, die ich vielen Kindern verteilte.

Um ca. 20:00 trafen wir uns zum Nachtässe im Schnabel. Das Essen und der Service waren hervorragend und die, die noch nicht satt waren, erhielten ein Supplement. Keine Frage, dieses Restaurant darf sich jedes Jahr wieder Faschnachtsbeiz nennen.

Zu später Stunde gelangten wir alle zum Storchen, wo der Stamm, Setzlig, Alti Garde der AGB sowie wir, d'Gyzgnäbber, Richtung Barfi abmarschierten. Kurz vor Mitternacht wurde dann d'Lampe glöscht.

Anschliessend zogen wir von Beiz zu Beiz; die Hartgesottenen trafen sich zum Aendstraich am Barfi wieder. Ich musste gegen 02:30 feststellen, dass ich schon vorher den Aendstraich einläuten musste.

Fazit: Eine würdige, interessante und von Respekt geprägte Fasnacht 2015! Als Wieder-Aktiver Gyzgnäbber genoss ich die homogene Besetzung in vollen Zügen. Besonders erwähnen möchte ich den Wagenbauchef Benni, der jeden von uns nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten einsetzte und auch motivierte!



Roberto

Der Bericht des Zugchefs 2015

Als Zugchef ist man ja nicht nur für das Einsteigen und pünktliche Abfahren der Formation verantwortlich. Dies geht bei einer Wagenclique viel weiter, wie auch ich erkennen musste. Wichtig ist das Einordnen in den Cortège, dann bei den Pausen, dass eben ein Parkplatz gefunden werden kann. Die Cliques haben es da einfacher: Halt auf der Strasse und dann eben von der Strasse weg. Bei uns mussten aber in den Pausen, eben auch die Kisten mit Orangen aufgefüllt werden und andere Sachen erledigt werden. So habe ich dieses Jahr eben eingeführt, dass unsere Aktiven, die am Abend mit dem Putzen des Wagens verantwortlich waren, nun am Nachmittag auch die Kisten mit den Orangen auffüllen oder andere Aufgaben erledigen. Dies ist ja nicht nur Aufgabe des Zugchefs, wie es eben vor meiner Zeit der Fall war.

Es geht aber noch weiter, man übernimmt die vorherige Einteilung des Platzes, wo man auf dem Wagen steht, es wird der Ablauf mit den Halts und Abfahrtszeiten, in Zusammenarbeit mit der AGB unseren Aktiven mitgeteilt. Ebenso war ich ja für den Apéro am Montag verantwortlich, auch hier mussten unsere Aktiven ihre Aufgaben genau kennen. Wer macht was und mit wem!

Ebenso der Dienstag auf der Kaserne brauchte eine genaue Organisation mit Arbeitsaufteilungen.

Ich hoffe ihr Aktiven wart mit mir zufrieden, in meinem 1. Jahr als Zugchef.



Der Zugchef

Benni Schwab

Verschiedenes

Liebe Freunde

Auch dieses Jahr habe ich wieder die traurige Pflicht, Euch über den Hinschied von zwei geschätzten Passivmitgliedern zu informieren.

Nachdem ich hier letztes Jahr meinen langjährigen Freund **Lodovico de Cecco** noch als Jubilar mit einem runden Geburtstag feiern durfte, muss ich Euch nun mitteilen, dass sich die damals schon abzeichnende Krankheit weiter verschlimmert hat und er uns im Herbst für immer verlassen hat. Vico war eine treue Seele, hat uns immer am Wagenapéro besucht, solange es seine Gesundheit erlaubte. Seine Blaggedden-Bestellung durfte ich immer als Dauer-Abo betrachten.

Sehr berührt hat uns der lange Kampf von **Yves Egli** gegen das Unwiderrufliche. Yves war als guter Freund von René an praktisch allen unseren Anlässen dabei. Auch als er von der Krankheit schon gezeichnet war, besuchte er uns letztes Jahr noch an der Wagen- und Requisitenausstellung und schien guter Dinge zu sein. Doch noch in der gleichen Woche musste er wieder notfallmässig eingeliefert werden und trotz zahlreichen Operationen konnten die Ärzte die Situation nicht mehr zum Besseren abwenden. Yves musste uns viel zu früh verlassen. Seine ruhige und bescheidene Art werden uns immer in angenehmer Erinnerung bleiben.

Erfreulicherweise haben wir im laufenden Jahr auch runde Geburtstage zu feiern:

Der älteste Jubilar ist **Hanspeter Bürgin**, ehemaliger Arbeitskollege von René, der **70 Jahre** alt geworden ist. Zu unserer grossen Freude durfte Hanspeter seinen Runden zusammen mit seiner Partnerin Christine bei ausgezeichneter Gesundheit feiern. Er ist Stammgast an unserem Raclette-Essen und nimmt auch immer die Wanderung an der Metzgete unter die Füsse, während Jüngere schon lange direkt zur Beiz fahren !! Erfreulicherweise hat er sich uns spontan zur Verfügung gestellt, als wir einen neuen Revisor suchten. Für seine Bereitschaft sei ihm hiermit nochmals herzlich gedankt.

Einen runden Geburtstag wird dieses Jahr auch noch **Jörg „Jögge“ Keusch** feiern. Kaum zu glauben, dass er bald dem Club der **60-jährigen** angehören wird. Zusammen mit unserem ehemaligen Aktiven Megge Oberli ist auch er ein treuer Gast unserer Anlässe. Hanspeter und Jögge: Wir hoffen, Euch beide auch in Zukunft immer wieder begrüßen zu dürfen!

Doch schon **40 Jahre alt**, aber bei der alten Garde doch ein Nesthäkchen wird zwischen Weihnachten und Neujahr **Nadja Jauch**, die Cousine meiner Frau Romy. Als in Luzern wohnhafte Urnerin ist sie natürlich mit der dortigen Fasnacht sehr verbunden und in den einschlägigen Beizen keine Unbekannte. Trotzdem lässt sie es sich nicht nehmen ab und zu auch unseren Cortège zu besuchen und uns mit ihrem Beitrag zu unterstützen.

Allen unseren Jubilaren gratulieren wir recht herzlich zu ihrem Fest. Selbstverständlich möchte ich an dieser Stelle auch allen übrigen Passiven danken, die uns über all die Jahre unterstützt haben und weiterhin unterstützen werden

Auch im vergangenen Vereinsjahr durften wir wieder auf zahlreiche **Orangen-Sponsoren** zählen. Da ist einerseits die Innerschweizer-Fraktion mit **Chris & Evi Schnellmann, Urs & Margrit Imholz, dem DBFCA, Pirmin & Vreni Lüond**, die uns mittlerweile das fünfte Jahr mit dieser Sachspende unter die Arme greifen resp. unsere Wurftröge füllen. In der Basler Ecke dürfen wir uns bei den Passiven **Erika Müller, Hanspeter Bürgin** sowie bei meiner **Gattin Romy** für jeweils 100kg Wurforangen bedanken.

Abrundend möchte ich allen denjenigen danken, die den Passivbeitrag von sich aus aufrunden oder uns mal eine Runde schmeissen, wenn sie uns unterwegs antreffen.

Nicht vergessen möchte ich auch diejenigen Freunde, die uns tatkräftig mit Arbeit unterstützen. Besonders hervorzuheben sind hier **Olli**, der Schwiegersohn von Benni, der uns seine Muskelkraft und handwerkliches Können zur Verfügung stellt sowie **Stevie**, der Benni mit diversen Fahrdiensten während der Fasnachtszeit unterstützt hat.

Zu guter Letzt danke ich auch denjenigen danken, die die „**Gyzgnäbber Alti Garde**“ aktiv unterstützt haben, und in diesem Bericht nicht gebührend erwähnt wurden. Vergesst nicht, der Obmann ist auch nicht mehr der Jüngste....

Eure Urs

Fanshop

Da wir bereits seit einigen Jahren unsere T-Shirts und Caps im Sortiment haben, möchten wir eine neue Linie kreieren. Dafür sollte zuerst eine Lagerräumung erfolgen. Ihr habt nun die Chance, unsere gefragten Artikel zu einem sehr vorteilhaften Preis zu erwerben. Unsere Artikel werden übrigens anlässlich des Grill-Plauschs vom 30. August aufliegen.

T-Shirt,

weiss, kurzarm, erhältlich in den Grössen S, M, L, XL und XXL

Preis: CHF 20.--



Cap

schwarz, Einheitsgrösse

Preis: CHF 10.--



Button

weiss mit Waggiskopf Preis:
CHF 2.--

**Nöödeli „Zwairäppler“**

Preis: CHF 8.--

**Bestellen bei:**

René Willaredt Tel.-Nr. 079 314 27 89
oder per Email: René.willaredt@hispeed.ch



Protokoll der 29. ordentlichen Generalversammlung der Fasnachtsclique „Gyzgnäbber Alte Garde“ vom Freitag, 22. Mai 2015 im Leuensäli des Restaurant Rebhaus in Basel.

Teilnehmer: Vorstand:	Urs Roth Obmann, René Willaredt Kassier, Benni Schwab Beisitzer,
Aktive:	Bruno Willaredt, Yves Riesen, Franz Zahner und Marco Orifici
Entschuldigt:	Roberto Wolpert,
Gäste:	Ernst Zwahlen, Ehrenmitglied und Sämi Wiggli, Chauffeur
Abmeldungen:	Hans Zahner, Angelo Poncioni, Alain Wyss und Hans-Peter Bürgin.

Stimmberechtigte: 8 Mitglieder (somit einfaches Mehr = 5)

Nach dem gemeinsamen Nachtessen beginnt die GV um 19'55 Uhr

Traktandenliste: gemäss Einladung von Urs Roth Obmann

1. Begrüssung:

Obmann Urs Roth begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste und eröffnet die ordentliche Generalversammlung um 19'55 Uhr. Urs möchte die GV speditiv durchführen und fragt an ob es Änderungswünsche betreffend der Traktandenliste gibt. Dies ist nicht der Fall.

2. Wahl des Tagespräsidenten und des Protokollführers

Vorschlag des Obmanns: als Tagespräsi, Yves Riesen; wird einstimmig gewählt
Vorschlag des Obmanns: für das Protokoll, Benni Schwab; wird auch einstimmig gewählt

3. Genehmigung des Protokolls vom 9. Mai 2014

Das war im 2-Räppler vom 2014 abgedruckt und jeder konnte dies durchlesen. Dieses wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Obmanns Urs Roth

Urs sagt, dass er keinen eigentlichen Jahresbericht habe, da er ja schon an der Lämpensitzung vom 27. März 2015 dort auf vieles eingegangen ist. Im 2-Räppler erscheint dann dieser jedoch. Die Anwesenden verdanken die Arbeit von Urs Roth, Obmann, mit einem Applaus.

5. **Kassa- und Revisorenbericht 2014/2015**

Unser Kassier René Willaredt legte einen sauber verfassten schriftlichen Bericht vor. Jeder Teilnehmer erhielt diesen, und danach erläuterte René diesen noch mündlich.

Leider war ein Verlust/Mehrausgaben von Fr. 504.55 zu verzeichnen. Die Subvention für die Fasnacht 2015 betrug Fr. 1'426.00, was ein ausgezeichnetes Resultat ist. Der Ertrag nimmt generell leider immer ab, so dass sich der Aufwand nach diesem richten muss.

Genauer kann in René's Bericht nachgelesen werden. Dort findet auch jeder Aktive seinen persönlichen Saldo vor.

Urs Roth verlas den Revisorenbericht von unserem 1. Revisor Angelo Poncioni, der die Einnahmen und Ausgaben, die Buchführung und die Saldos der Abschlüsse kontrolliert hat. Er bestätigt die richtige Führung der Kasse. Angelo richtete sein Augenmerk speziell noch auf die Abschlussaldi der Austretenden.

6. **Genehmigung der Kassen- und Revisorenberichtes und Decharge Erteilung an den Vorstand**

Der Kassenbericht und Revisorenbericht wurde von den anwesenden Mitgliedern einzeln mit 7 zu 0 Stimmen, Enthaltung René und mit 8 zu 0 Stimmen angenommen. René erhielt noch einen Applaus für seine geleistete grosse Arbeit.

Der Jahresbericht vom Obmann Urs Roth wird genehmigt und ebenfalls verdankt.

Die Dechargeerteilung für den Vorstand erfolgt ebenfalls einstimmig

Pause von 20'55 bis 21'00 Uhr

7. **Budget für das Fasnachtsjahr 2015/2016**

Kassier René Willaredt hat die Einnahmen und Ausgaben im Budget 2015/2016 angepasst. Dieses sieht einen Ertrag von Fr. 16'300.--, Ausgaben von Fr. 15'300.-- und einen Gewinn von Fr. 1'000.-- vor. René hat hier dem Wunsch von Yves Riesen an der Fasnachtsitzung Rechnung getragen und beim Wurfmaterial Abstriche im Budget vorgenommen. Zudem soll der Verkauf von Caps, T-Shirts, Badges und Nödeli bei Anlässen angekurbelt werden. Diese sollen mit Rabatt abgegeben werden.

Abstimmung: Das Budget 2015/16 wird klar von den Anwesenden mit 7 zu 0 Stimmen angenommen, Enthaltung von René Willaredt.

8. **Wahlen des Vorstandes und der Revisoren**

Yves Riesen übernimmt die Geschäfte als Tagespräsident.

Wahl der Revisoren: Angelo Poncioni scheidet auf seinen Wunsch als 1 Revisor aus.

Vorschlag von Urs Roth: Hans-Peter Bürgin, dieser wird einstimmig gewählt. Benni Schwab scheidet als 2. Revisor aus (Vorstandstätigkeit).

2. Revisor wird nun Yannick Thébault; wird einstimmig bestätigt, bisher 3. Revisor.

3. Revisor wird nun Yves Riesen, vorgeschlagen wäre noch Bruno Willaredt; zieht sich zurück!

Yves Riesen wird mit 7 zu 0 Stimmen gewählt.

Wahlen des Vorstandes: Urs Roth sagt: Es sind keine Demissionen zu verzeichnen:

Wahl des Obmannes: Urs Roth wird mit 7 zu 0 Stimmen gewählt, Applaus!

Wahl des Kassiers: René Willaredt wird mit 7 zu 0 Stimmen gewählt, Applaus!

Wahl des Beisitzers: Benni Schwab wird mit 7 zu 0 Stimmen gewählt. Applaus!

Urs Roth bedankt sich bei Yves Riesen für die Ausübung des Amtes des Tagespräsidenten. Applaus!

9. Anträge

Urs Roth teilt mit, dass keine Anträge schriftlich eingegangen sind. Fragt dennoch, ob aus der Runde der Anwesenden noch etwas wäre. Nein, dies ist nicht der Fall!

10. Mutationen im Fasnachtsjahr 2014/2015

Einstimmige Bestätigung der neuen Aktiven: Roberto Wolpert, Franz Zahner und Marco Orifici.

Urs Roth teilt die Todesfälle der Passivmitglieder Yves Egli, Vico de Cecco und Walter Thürkauf mit. Diese werden auch im 2Räppler von Urs Roth noch gewürdigt.

Urs bittet die Anwesenden sich zu einer Trauerminute zu erheben.

Austritte Passive: Roland Kesselring

Eintritte Passive: Rita Wolpert, Jolanda Wille-Hatzky, Karin Vogt, Markus Amiet, Séverine Riesen-Schmid sowie Michi Angerer, „Schwieger-
sohn“ von René

Bestand der Clique: 1 Ehrenmitglied, 8 Aktive und 64 Passive.

11. Diverses

Restliche Anlässe im 2015:

Wagenabbau am 20. Juni 2015, Benni sendet noch ein Mail. Teilnehmer: Alle Aktiven ausser Urs und René, die sind auf Lottoreise. Termin 10'00 Uhr am Wagenbauplatz.

Stamm Juni findet am 26. Juni statt. Ev. Traktorbesprechung

Stamm Juli findet nicht statt. Dies wegen Ferienabwesenheiten und Tattoo

Am 14. August heiratet unser Aktiver Yves Riesen seine Séverine. Die Aktivmitglieder sind ab 16:00 Uhr zu einem Apéro auf der Pfalz eingeladen.

Stamm August findet am 21. August statt; Besprechung Grillfest und anderes.

Grillplausch findet am Sonntag, 30. August ab 14'30 Uhr am Eisweiher in Riehen statt. Spezielle Einladung folgt.

Stamm September findet am 25. September statt. Sujetbestimmung, Larvenauswahl, Kostüm.

Stamm Oktober findet am 23. Oktober statt.

Stamm November findet am 20. November statt.

Stamm mit Weihnachtsessen findet am 18. Dezember statt.

Dazu kommen noch Sitzungen mit AGB Sujet- und andere Sitzungen. Kostüm- und Larven-Auswahl.

Erster Wagenbautag: Samstag, den 24. Oktober 2015 oder noch früher je nach Arbeitsaufwand aufgrund des Sujets.

Die Termine für die Monate, Januar, Februar, März und April erseht ihr dann im 2-Räppler.

Fasnacht 2016 ist vom 15. Februar bis 17. Februar 2016.

Abbau Traktorverschalung findet am Freitag, 19. Februar 2016 statt.

Urs Roth geht zuerst auf das 30 jährige Bestehen unserer Clique im 2016 ein. Möchte einen ganztägigen Ausflug im September 2016 machen. Ideen sind willkommen. Detailplanung soll ab Herbst 2015 erfolgen. An der Fasnacht soll der Geburtstag nicht speziell ausgespielt werden.

Unser Chauffeur Sämi Wiggli hätte einen Wunsch betreffend Zugfahrzeug! Die Bremsen sind in einem schlechten Zustand und auch die Öse der Anhängerkupplung (Spiel) müsse ausgetauscht werden. Betreffend Zugfahrzeug bittet er uns, mit Halter Ueli Siegenthaler Kontakt aufzunehmen bzgl. eines anderen Zugfahrzeuges. Er glaubt, dass eines noch frei wäre. Sämi's Angebot an uns: Er und sein Kollege Jefferey (Schlosser) würden die Anpassung des Gestelles an ein neues Zugfahrzeug an die Hand nehmen.

Auftrag an René Willaredt:

Kontaktaufnahme mit Ueli Siegenthaler bezüglich anderen Traktors und wenn nicht möglich auf Sanierung der Bremsen beim jetzigen Traktor bestehen.

Erledigen bis 15. Juni, damit am Sommerwagenbau das weitere Vorgehen mit Sämi besprochen werden kann.

Yves Riesen: Man muss einfach die Kosten für den Umbau der Traktorverklei- im Auge behalten.

René Willaredt: Auch müsse mit dem neuen Zugfahrzeug eine neue BESIBE gemacht werden; er glaubt dass für die Fasnacht 2016, diese sowieso erneuert werden müsse.

Benni Schwab: Sämi müsste sich aber verpflichten, länger als nur noch 1 Jahr als Chauffeur zu bleiben. Sämi gibt sein O.K. dazu! Er informiert, dass er daran ist, die Anhängerprüfung zu machen.

Franz Zahner fragt an, ob seine Drachenlöchler an der Fasnacht 2016 wieder als Gastgruppe mitmachen könnten. Es wären ca. 12 bis 16 Personen, die jedoch nur am Montag am Cortège mitmachen. Wir geben ein O.K. wenn es am Sujet nicht total vorbei geht. Bedingung wäre, dass wir jedoch keine Belastungen haben (Buchung der Hotels und Nachtessens). Evtl. können sie mit uns im Globâle essen. Die Details müssen an einem separaten Stamm besprochen werden (Wägeli, Wurfmaterial etc.).

Rückbesuch dann an dem Nachtumzug in Schänis im Januar 2017. Vorteil dass unsere Fasnacht erst am 6. März 2017 beginnt.

Urs Roth fragt an, ob es noch andere Themen unter „Diversem“ gäbe. Dies ist nicht der Fall.

Urs bedankt sich für die speditive Durchführung der GV 2015, bedankt sich bei jedem für sein Erscheinen und wünscht uns schöne Pfingsten.

Basel den 25. Mai 2015

Fürs Protokoll

Benni Schwab



Vorankündigung

Am Sonntag, 30. August 2015 findet ein Grill-Plausch statt. Keine Angst, dieses Jahr wird er definitiv durchgeführt, da der Mietvertrag für die Lokalität am Eisweiher in Riehen bereits unterzeichnet ist!

Beginn wird um 14.30 Uhr sein und beginnt wie gewohnt mit einem Apéro.

Anschliessend werden Grilladen mit Beilagen aufgetischt. Natürlich wird es genug Flüssiges vor Ort haben, da wir zu dieser Jahreszeit mit einem heissen Tag rechnen dürfen. Abgerundet wird dann das Ganze mit Desserts und Café. Selbstverständlich wird einem gemütlichen Zusammensitzen bis in die kühlen Abendstunden nichts im Wege stehen (ausser denjenigen, die am folgenden Tag wieder früh arbeiten müssen!).



Eine separate Einladung mit Anmeldetalon folgt. Also, melde Dich umgehend an zum fröhlichen

Grille – Tschille – Bierli kille!

Termine 2015/2016

20. Juni	1. Wagenbau
26. Juni	Stamm
21. August	Stamm
30. August	Grillplausch am Eisweiher
September	Sujet-Sitzung
25. September	Stamm
23. Oktober	Stamm
November	Metzgete im Maisprach
20. November	Stamm
18. Dezember	Weihnachts-Stamm
Januar / Februar	Raclette-Plausch
22. Januar	Stamm
12. Hornig	Stamm
15. – 17. Hornig	Fasnacht
27. Hornig	Lämpesitzig
18. März	Stamm
22. April	Stamm
1. Mai	1. Mai-Bummel
Mitte Mai	Generalversammlung
Mitte Mai	Redaktionsschluss 2-Räppler



Wichtige Adressen

Olmaa

Urs Roth
Schillerstrasse 20
4053 Basel

Tel. P.: 061 331 00 91
Natel: 079 400 73 84
Email P.: rothgei@bluewin.ch
Email G.: Urs.Roth@juliusbaer.com

Segelmarschler und Vizeolmaa

René Willaredt
Erlensträsschen 50
4125 Riehen

Tel.: 061 534 60 10
Natel: 079 314 27 89
Email: rene.willaredt@hispeed.ch

Wasenbauchel und Bybasser

Benni Schwab
Am Bahndamm 3
4058 Basel

Natel: 079 454 66 62
Email P.: benni.schwab@hispeed.ch

Postkonto

40-32386-4 Gyzgnäbber alti Garde, Basel

